

Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft

Leitung: Prof. Dr. Christoph Seibert

Veranstungsverzeichnis für das Wintersemester 2026/2027

Stand 28.09.2026

Musikinformatik

Prof. Dr. Marc Bangert (bangert@hfm.eu)
David Hill (david.valentin.hill@gmail.com)
Daniel Höpfner (daniel.k.hopfner@gmail.com)
Prof. Dr. Damon Lee (lee@hfm.eu)
Prof. Dr. Christian Langen (christian.langen@hs-karlsruhe.de)
Moritz Laßmann (info@moritzlassmann.de)
Prof. Dr. Damon T. Lee (damon.lee@hfm.eu)
Luís A. Pena (lp@luisantunespena.eu)
Michele Samarotto (samarotto@hfm.eu)
Sebastian Schottke (sebastianschottke@gmail.com)
Prof. Dr. Marlon Schumacher (schumacher@hfm.eu)
Prof. Dr. Christoph Seibert (seibert@hfm.eu)
Prof. Dr. Heiko Wandler (heiko.wandler@hfm-karlsruhe.de)
Christophe Weis (christopheweis@hotmail.fr)
Jia Liu (liu.composer@gmail.com)
Andres Kaufmes (andres.kaufmes@hfm-karlsruhe.de)
Prof. Maximilian Richter (richter@hfm-karlsruhe.de)
Alexander Stublić (alexander@stublic.de)
Robert Logan (ninehexagons@yahoo.co.uk)
Toygun Kirali (kirali@hfm-karlsruhe.de)

Tutoren:

Nicholas Ascher-Bonfiglio (Nicholas.Ascher-Bonfiglio@stud.hfm-karlsruhe.de)
Mihnea Andree (Mihnea.Andree@stud.hfm-karlsruhe.de)
Edward Berndt (Edward.Berndt@stud.hfm-karlsruhe.de)
Joanna Friedrich-Sroka (Joanna.Friedrich-Sroka@stud.hfm-karlsruhe.de)
David Tanner (David.Tanner@stud.hfm-karlsruhe.de)
Charlotta Schilling (Charlotta.Schilling@stud.hfm-karlsruhe.de)
Moyie Roller (Moyie.Roller@stud.hfm-karlsruhe.de)
Nikolas Reitzig (Nikolas.Reitzig@stud.hfm-karlsruhe.de)

Musikwissenschaft

Dr. Carola Bebermeier (bebermeier@hfm.eu)
Prof. Dr. Arabella Pare (pare@hfm.eu)
Dr. Janina Müller (janina.mueller@hfm-karlsruhe.de)
Dr. Christian Schaper (christian.schaper@hfm-karlsruhe.de)
Alwyn Tomas Westbrooke (alwyntomas@hotmail.com)
Dr. Philipp Pelster (mail@philipp-pelster.de)
Dr. Stefan König (koenig@max-reger-institut.de)
Liv-Berit Heinz (13624@stud.hfm-karlsruhe.de)

Musiktheorie, Gehörbildung

Haosi Howard Chen (hhchenmusic@gmail.com)

Tutoren:

Thomas Doyeong Kim (karamazhov95@gmail.com)

Cajus Grabmeier (13600@stud.hfm-karlsruhe.de)

Computerflügel

Christophe Sirodeau (christophesirodeau@gmail.com)

Sprechstunden

Prof. Dr. Marc Bangert	Ort und Zeit n. V.
Dr. Carola Bebermeier	Ort und Zeit n. V.
Prof. Dr. Damon T. Lee	Ort und Zeit n. V.
Dr. Christian Schaper	Do 12.45 – 13.45 Schloss Gottesaue, Zi 304
Prof. Dr. Marlon Schumacher	Mo 16.30 – 17.30 K10, Zi 308
Prof. Dr. Christoph Seibert	Mi 10.30 – 11.30 MUT, 208 oder online (Anmeldung erbeten)
Prof. Dr. Heiko Wandler	Mi 11.00 – 12.00 K10, Zi 303

*Die folgenden Angaben sind noch nicht vollständig. **Das Lehrangebot wird auf dieser Seite zum Semesterbeginn nochmals aktualisiert werden.***

Besondere Veranstaltungen

IMWI-Vollversammlung

Mi 7.10., 17.30 | Hörsaal, Schloss Gottesaue

Institutsabend

Fr 22.1., 19.00 | Wolfgang-Rihm-Forum

Beim IMWI-Institutsabend werden Projekte und neue Werke von Studierenden und Gästen des Instituts für Musikinformatik und Musikwissenschaft vorgestellt, die im Umfeld des SAM · ComputerStudio realisiert wurden. Zu erleben sind Installationen, elektronische Musik, Live-Elektronik, Videokunst, A/V-Fixed-Media-Arbeiten, interaktive Formate, Spielaudio und Performances mit räumlicher Klanggestaltung. Als Teil der gemeinsamen Arbeit am Landeszentrum für Musikjournalismus und Musikinformatik begleiten Studierende des Instituts für Musikjournalismus den Abend mit kurzen journalistischen und medialen Formaten, die im Austausch mit den Mitwirkenden entstehen.

Die Beteiligung am Institutsabend (Konzeption der Aufführung, Vorbesprechungen, Proben, etc.) und deren Dokumentation werden mit 0,5 ECTS vergütet.

Besondere Veranstaltungen

Vorlesungsreihe: Musik und Gender / Diversität

Konzeption/Organisation Dr. Carola Bebermeier & Marianne Berglöff (Gleichstellung der HfM)

Bei der Vorlesungsreihe „Musik und Gender / Diversität“ werden jedes Semester ein bis zwei renommierte Expert:innen sowohl zu historischen, als auch zu aktuell gesellschaftspolitischen Fragestellungen der Themenbereiche zu Vorträgen an die Hochschule für Musik Karlsruhe eingeladen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, aktiv an der Konzeption der Reihe mitzuwirken, indem sie bspw. thematische oder personelle Vorschläge einreichen (bebermeier@hfm.eu).

In diesem Semester:

Ethik des Hörens: Afrika im deutschen Tonfilm

Dr. Maria Fuchs (Universität Graz)

Mi 13.1., 17.30 – 19.00 | Hörsaal, Schloss Gottesaue

Computing Music XIV

Fr 13.11., 19.00 | MUTprobe 1

Karlsruher und Kölner Positionen im Bereich der algorithmischen Musik treffen im Rahmen einer Kooperation der Digitalen Kunstfabrik e. V., der Initiative Musik und Informatik Köln – GIMIK e. V. und dem IMWI (Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft) aufeinander. Das Konzert ist Teil von jeweils zweitägigen Veranstaltungen mit Aufführungen und Vorträgen in Karlsruhe und Köln.

Besondere Veranstaltungen

MediaPitches

Musik · Daten · Vermittlung

Workshops des Landesentrums für Musikjournalismus und Musikinformatik

Im Journalismus bezeichnet ein Pitch den Vorschlag für eine Geschichte oder ein Thema. In der Musik bezeichnet Pitch die Tonhöhe – eine Größe, die Software aus Audiosignalen bestimmen und verarbeiten kann. Media Pitches nimmt diese Doppelbedeutung zum Ausgangspunkt.

Wo treffen journalistische Vermittlung und musikinformatische Verfahren aufeinander? Wo überschneiden sie sich, wo reiben sie sich oder irritieren sie einander? Die Workshopreihe des Landesentrums geht diesen Fragen ausgehend von Medien und medialen Praxen nach.

Gäste aus Medienkunst und Medienpraxis sowie aus Medienästhetik und Medienwissenschaft bringen unterschiedliche Zugänge ein. In wechselnden Formaten verbinden die Workshops Impulse, Gespräche und Experimente.

MediaPitches will die Grenzen zwischen Musikjournalismus und Musikinformatik nicht auflösen, sondern sichtbar machen und produktiv befragen.

MediaPitches #01: Tactical Media and Communication

Elico Suzuki

Mo 7.12., 15.00 – 17.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Offen für alle Studierenden am Landeszentrum für Musikinformatik und Musikjournalismus.

This lecture will explore communication as tactical media, followed by a discussion on topics such as the use of light in protests and free radio.

Elico Suzuki is a Tokyo-based researcher and artist affiliated with the School of Interdisciplinary Mathematical Sciences at Meiji University and the Graduate School of Design at Kyushu University. Her recent interests focus on artistic practices using visible light and radio waves, as well as the social, historical, and environmental contexts surrounding these media. (suzueri.org)

Workshop: Visible Light Communication (VLC)

Elico Suzuki

Mo 7.12., 18.00 – 21.00 | MUT 206

Offen für alle Studierenden in den Fächern Musikinformatik und Komposition.

In this workshop, participants will build a simple VLC kit and use it to listen to the light in their everyday surroundings as sound. Through this experience, we will discover how the artificial light around us, when perceived differently, can become a medium for transmitting information.

Die mögliche Anzahl an Teilnehmenden ist begrenzt. Anmeldung erbeten bis zum 30.11. bei:

heiko.wandler@hfm-karlsruhe.de

Kolloquium für Promovierende und Masterstudierende

Prof. Dr. Marc Bangert, Dr. Carola Bebermeier, Prof. Dr. Damon T. Lee, Dr. Christian Schaper, Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Christoph Seibert

Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 14.10.)

Musikinformatik

Das Verhältnis von Musik, Computer und Mensch zu reflektieren und aktiv mitzugestalten ist ein zentrales Anliegen der Musikinformatik am IMWI. Es geht um den auf vielfältige Art und Weise mit Musik umgehenden Menschen in seiner digitalisierten Lebenswelt. Die Auseinandersetzung mit sich stets erneuernden Technologien erleben die Studierenden technisch realisierend, wissenschaftlich untersuchend, theoretisch reflektierend und künstlerisch artikulierend.

Vorlesungen

Musik, Mensch und Gehirn 1

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 13.00 – 16.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
14-täglich (Beginn 8.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I), im Studiengang MA Musikinformatik / Musikwissenschaft im 1. Semester zur Nachholung der Voraussetzungen für das Modul Cognitive Neuroscience of Music, sowie im Wahlpflicht- und Wahlbereich. Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer*innen.

Teil 1 der Einführungsvorlesung liefert die Grundausrüstung zum Verständnis der kognitiven Neurowissenschaften: Funktionsprinzipien von Sinnes- und Nervensystemen vom einfachsten Baustein (Neuron) bis zur systemischen Ebene (Gehirn). Die wichtigsten Mechanismen aus den Bereichen Wahrnehmung und Kognition werden skizziert – auch jeweils im Vergleich biologischer und artifizieller Neuroner Netze.

Anmeldung zu Semesterbeginn bei: bangert@hfm.eu

Grundlagen des Programmierens 1

Daniel Höpfner

Di 11.15 – 12.45 | MUT, 206
wöchentlich (Beginn 6.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

In diesem Kurs werden die grundlegenden Techniken des Programmierens anhand der Skriptsprache Python vermittelt, die relativ leicht zugänglich ist und sich großer Beliebtheit erfreut. Themen sind grundlegende Algorithmen, Strukturen eines Programms und Datentypen. Im Unterricht und in Eigenarbeit werden kleinere Programme erstellt.

Music for Film 1 – Composition, Aesthetics, Techniques and Production

Prof. Dr. Damon T. Lee

Di 11.15 – 12.45 | MUT, 215 | **am 6.10. in K10, 208**
wöchentlich (Beginn 6.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games I). Offen für alle Studierenden.

Wir werden die technischen Fähigkeiten entwickeln, die für die Erstellung von Musik für Film und Theater notwendig sind. Ein weiteres Thema ist die Entwicklung neuer Konzepte, um mit diesen und für diese Kunstformen zu arbeiten, während wir zeitgenössische und historische Trends in der Filmmusik aus der ganzen Welt untersuchen.

Vorlesungen

Musik in den Medien 1

Prof. Dr. Peter Overbeck / Prof. Dr. Christoph Seibert

Mo 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn 12.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse) und MA Musikjournalismus 1. Semester. Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Nach Einführungen in die Medientheorie und Mediengeschichtsschreibung werden exemplarisch Interrelationen von Musik und Medien unter anderem bei Film, Fernsehen, Radio, Visual Music, Videoclip, Videogames, Internet, Werbung und Text betrachtet und medienhistorisch eingeordnet. Neben Aspekten der Wahrnehmungspsychologie und Ästhetik geht es dabei insbesondere um die Wechselwirkung zwischen musikalischer oder medialer Praxis und technologischer Entwicklung.

Geschichte und Ästhetik der Elektronischen Musik und Computermusik 1

Jia Liu

Mo 16.300 – 1800 | MUT, 206
wöchentlich (Beginn 12.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik) und Komposition. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Offen für alle Interessierten.

Fast zu alt, um neu zu sein. Vom Zeitalter technischer Reproduktion hin zur technischen Produktion, von neuen Medien zu neuem Denken, haben sich vielfältige Strömungen des Ausdrucks, des Komponierens, der Kollaboration und der Vermittlung elektronischer Musik und Computermusik entfaltet – jede getragen von ihren einzigartigen ästhetischen Erkundungen, Philosophien, technischen Gegebenheiten und den sozialen Geflechten, in die sie eingebettet ist.

Auf dieser Reise sind unsere Ohren der Kompass. Wir landen an verschiedenen Knotenpunkten dieser Verzweigungen, versuchen, das sogenannte kanonische Repertoire zu erfassen – und zugleich dem Dahinter und Darüber hinaus nachzugehen. Wir ziehen Verbindungen in die Aktualität, entdecken und wiederentdecken Zeitgeister einer sich über beinahe ein Jahrhundert erstreckenden, erstaunlichen Landschaft elektronischer Musik und Computermusik.

Vorlesungen

Symbolische Programmierung mit Common Lisp 1 (SPCL 1)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Di 16.00 – 17.30 | K10, 208 / hybrid
wöchentlich (Beginn 13.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Symbolische Musikprogrammierung), Musiktheorie und Komposition.

Grundlagen der symbolischen Programmierung mit der Sprache Common LISP. Themen umfassen: S-Expressions, Variablen/Scoping, Kontrollstrukturen, Meta-Programmierung (Mappings und Lambda Funktionen), funktionale Programmierung & Seiteneffekte, Rekursion und Faktorisierung.

Einführung in Algorithmen und Datenstrukturen zur Modellierung musikalischer Information mit Common Lisp, sowie dem Common Lisp Object System (CLOS). Anwendungen werden in Form von Beispielen und Übungen in der visuellen Programmierungsumgebung OpenMusic (OpenMusic 7.x/OM#) realisiert [1, 2].

Als Entwicklungsumgebung wird LispWorks Personal (frei verfügbar) empfohlen [3]. Voraussetzung ist der Abschluss des Moduls Grundlagen der Programmierung. Ideal: Vorerfahrung mit OpenMusic, LISP-Dialekten oder ähnlichen (funktionalen oder hybriden) Sprachen.

[1] <https://openmusic-project.github.io/openmusic/dev/index>

[2] <https://cac-t-u-s.github.io/om-sharp/>

[3] <http://www.lispworks.com/downloads/index.html>

Einführung in die Musikinformatik 1

Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 9.30 – 11.00 | MUT, 206
wöchentlich (Beginn 13.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Einführung in die Musikinformatik). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Diese Vorlesung bietet eine systematische Einführung in das Fach Musikinformatik. Ausgehend von definitorischen Überlegungen und der Betrachtung historischer Entwicklungen werden schrittweise verschiedene Ebenen des Verhältnisses von Musik und informationsverarbeitenden Technologien behandelt. Dabei werden technische Grundlagen vermittelt und künstlerische und wissenschaftliche Praktiken der Musikinformatik aufgezeigt.

Audio- und Studiotechnik

Toygun Kirali

Mo 10.00 – 11.30 | MUT, 206
wöchentlich (Beginn 12.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Audioproduktion).

Vorlesungen

Einführung in die computergestützte Musikforschung 1

Christophe Weis

Di 14.30 – 16.00 | K10, 309
wöchentlich (Beginn: 6.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Das Seminar gibt einen Einblick in die Grundlagen der computergestützten Musikforschung – und insbesondere der digitalen Musikanalyse – anhand symbolbasierter Verfahren. Die im Wintersemester behandelten Themen umfassen unter anderem:

- Überblick über symbolbasierte Darstellungen von Musik
- Überblick über Musikanalyse-Software und eine Einführung in die Musikdatenanalyse mit Python
- Einführung in die digitale Korpusanalyse und die statistische Musikwissenschaft
- Überblick über verschiedene digitale Analyseverfahren (Mustererkennung, Selbstähnlichkeitsanalyse, Synchronisationsverfahren, ...)

Grundlagen der Digitalen Audio-Signalverarbeitung

Prof. Dr. Christian Langen

Di 9.00 – 10.30 | K10, 309
wöchentlich (Beginn 6.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Audio Software Development). Kann als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der Digitalen Signalverarbeitung in Audiosystemen, die künstlerische und kommerzielle Anwendungen finden. Diese Grundlagen werden durch C++-Programme veranschaulicht, die durch ein geeignetes Framework (JUICE, <https://juce.com/download/>) in Echtzeit unter MacOS, Linux oder Windows auf beliebigen Rechnern ausgeführt werden. Dabei werden Kenntnisse zum Verständnis der grundlegenden Konzepte wie periodische Abtastung von Signalen, Rekonstruktion abgetasteter Signale und Aliasing, nichtrekursive und rekursive Systeme sowie grundlegende nichtrekursive Filteralgorithmen vermittelt und diese mit Hilfe geeigneter Echtzeitprogramme vertieft.

Seminare

Current Neuroscience of Music 1 (Seminar und Kolloquium)

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 9.00 – 12.00 | MUT, 206
14-täglich (Beginn 8.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. und 3. Semester (Modul: Cognitive Neuroscience of Music) und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Empirische Musikforschung II).

Die Fähigkeit, Musik zu generieren und zu rezipieren, ist vielschichtig, multimodal vernetzt, universell und evolutionär sehr alt. Die Vertiefungsveranstaltung zieht zahlreiche interdisziplinäre Forschungsarbeiten heran, um sich den Fragen des Wie, Warum und Wozu der menschlichen Musikalität zu nähern.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Empirische Musikforschung I“.

Anmeldung zu Semesterbeginn bei: bangert@hfm.eu

Neuroscience Projects 1 (Praxisseminar)

Prof. Dr. Marc Bangert

Mi 16.00 – 16.45 | MUT, 215
14-täglich (Vorbesprechung 7.10. in K10 309, weitere Termine nach Vereinbarung)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. und 3. Semester (Modul: Cognitive Neuroscience of Music) und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Empirische Musikforschung II).

Labor für Studierende, die Interesse daran haben, wissenschaftliche Studien im Bereich Wahrnehmungspsychologie, Hirnforschung und Musikphysiologie durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zu eigenverantwortlichem Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion-Capture, EEG etc.) werden vermittelt. Das Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Anmeldung zu Semesterbeginn bei: bangert@hfm.eu

Body Interfaces and Augmented Instruments 1 (Praxisseminar)

Prof. Dr. Marc Bangert

Mi 16.45 – 17.30 | MUT, 215
14-täglich (Vorbesprechung 7.10. in K10 309, weitere Termine nach Vereinbarung)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression). Kann als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

Makerspace für Studierende, die Interesse daran haben, künstlerische Projekte in Verbindung mit der Erfassung von sensorischen Daten durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zu eigenverantwortlichem Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion-Capture, EEG etc.) werden vermittelt. Das Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Anmeldung zu Semesterbeginn bei: bangert@hfm.eu

Seminare

Klangerzeugung und Klangmanipulation mit Audio-Hardware

Andres Kaufmes

Blockseminar

Fr 5.02. Sa. 6.2., 13.00 – 18.00 | MUT, 206
Fr. 12.2., Sa 13.2., 11.00 – 17.00 | MUT, 206

Als Wahlfach für alle IMWI-Studierenden.

Ziel des Workshops ist die praktische Auseinandersetzung mit Audio-Hardware und deren Verständnis in einem performativ-künstlerischen Kontext sowie die Erarbeitung einer eigenständigen kleinen Performance.

Anmeldung bei: kaufmes@hfm.eu

Kreatives Programmieren 1

Andres Kaufmes

Do 13.00 – 14.30 | MUT, 206
wöchentlich (Beginn 8.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I) und im Studiengang Komposition.

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Möglichkeiten des kreativen Programmierens. Es werden Methoden und Werkzeuge zur digitalen Klanggestaltung behandelt. Umgesetzt und kreativ angewendet werden diese Methoden vornehmlich mit der Software Max 8. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Kreatives Programmieren 3

Michele Samarotto

Di 16.00 – 17.30 | MUT, 206
wöchentlich (Beginn 7.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II) und Komposition.

In diesem Seminar werden erweiterte Techniken und Themen der kreativen Programmierung und der Computermusik besprochen und praktisch erprobt. Insbesondere wollen wir uns mit algorithmischen Ansätzen und generativen Systemen beschäftigen und diese ästhetisch erkunden. Als Werkzeug wird vornehmlich die Audio-Programmiersprache Super Collider zum Einsatz kommen. Desse praktischen Aspekte werden hauptsächlich in der begleitenden Pflichtübung vermittelt.

Seminare

Kreatives Programmieren 5: Let Sounds be Sounds. Between Vibration and Meaning

Robert Logan

Blockseminar | Mo bis Do 15.2. bis 18.2., 10.00 – 18.30 | MUT, 206

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Advanced Creative Coding) und als Wahlpflichtfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab dem 5. Semester (Modul: Kreatives Programmieren III).

Using John Cage's invitation to "let sounds be sounds" as a guiding provocation, this 4-day seminar traces the philosophy and history of electronic music and investigates a central tension in our experience of music through it: sound as both an anonymous, physical material and an elastic medium for human signification. The seminar tracks this friction through listening, practical studio explorations, and key theoretical flashpoints - from Pierre Schaeffer's "reduced listening" and the followers who reintroduced narrative and meaning, to Christoph Cox's contemporary "sonic materialism" and its critics – exploring the fluid threshold between raw physical flux and cultural hearing.

We will also investigate rhythm and repetition as intensive, bodily forces, drawing on diverse global and historical traditions, the lineage of rave culture, and experimental electronic music to examine how organised vibration affects bodies before semantic decoding occurs. Dismantling the traditional boundaries separating composition, sound design, and cultural theory, the seminar treats the studio as an active philosophical instrument. Through hands-on workshops and deep listening - spanning the historical audio archive, environmental sound, and students' own works - the seminar fosters the emergence of original pieces that inhabit the fertile horizon between acoustic ambiguity, vibration, and emergent meaning.

Programmieren in C++/JUCE 1

David Hill

Fr 9.00 – 10.30 | K10, 309
wöchentlich (Beginn 9.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester und MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Audio Software Development).

Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse der Programmiersprache C++ mit besonderem Fokus auf deren Anwendung im Bereich der digitalen Audio- und Musiksoftware. Anhand praktischer Übungen werden zentrale Sprachkonzepte erarbeitet und erste Anwendungen mit dem JUCE-Framework entwickelt.

Programmieren in C++/JUCE 3

David Hill

Fr 10.30 – 12.00 | K10, 309
wöchentlich (Beginn 9.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 3. Semester (Modul: Audio Software Development).

Der Kurs begleitet die Studierenden bei der Entwicklung eigener Audio-Plugins und vertieft dabei die praktische Anwendung von C++ und dem JUCE-Framework. Technische und konzeptionelle Fragestellungen, die während der individuellen Projekte entstehen, werden gemeinsam analysiert und geeignete Lösungsansätze erarbeitet.

Seminare

Audio-Based Music Processing

Daniel Höpfner

Di 13.00 – 14.30 | K10, 309
wöchentlich (Beginn 6.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Music Processing).

Der umfangreiche Zugang zu Audioaufnahmen eröffnet der Musikforschung neue Möglichkeiten und Problemstellungen. Im Kurs werden weiterführende Einzelanwendungen im Bereich Audio-Based Music Processing praktisch umgesetzt.

Methoden der empirischen Musikforschung 1

Daniel Höpfner

Mi 13.00 – 14.30 | K10, 309
wöchentlich (Beginn 7.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I), im Studiengang MA Musikinformatik im 1. Semester zur Nachholung der Voraussetzungen für das Modul Cognitive Neuroscience of Music. Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

In empirischer (Musik-)Forschung findet man sich öfters in der Situation wieder, sich mit Produkten von Forschungsarbeiten Anderer zu befassen, zum Beispiel mit Zeitschriftenartikeln/„Papers“. In diesem Semester werden wir Möglichkeiten besprechen, auf Volltexte zuzugreifen, und uns darin üben, sie kritisch zu lesen und weitere Medien zu recherchieren. Wir werden auch Grundlagen deskriptiver und inferentieller Statistik erarbeiten, um die in Artikeln mit experimentellem Anteil berichteten Ergebnisse („results“) nachvollziehen zu können (u.a. verschiedene Arten von „plots“, „p-value“, „correlation“, „regression“, „t-test“, „ANOVA“). Außerdem werden wir uns damit beschäftigen, Experimente selbst zu entwerfen und durchzuführen und dabei einige der zugrundeliegenden Theorien reflektieren.

Instrumentation für zeitgenössische Musik

Moritz Laßmann

Di 14.00 – 16.00 | Schloss Gottesaue, 205
wöchentlich (Beginn 13.10.)

Für Studierende im Studiengang Komposition und Master Zeitgenössische Musik Instrumental. Kann nach Absprache als Wahlfach in allen BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Offen für Gasthörer*innen.

Notationstechniken zeitgenössischer Musik

Moritz Laßmann

Di 16.00 – 17.00 | Schloss Gottesaue, 205
wöchentlich (Beginn 13.10.)

Für Studierende im Studiengang Komposition und Master zeitgenössische Musik Instrumental. Kann nach Absprache als Wahlfach in allen BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Offen für Gasthörer*innen.

Seminare

Music for Film 2 – Composition, Aesthetics, Techniques and Production

Prof. Dr. Damon T. Lee

Mi 9.00 – 10.30 | MUT, 215
wöchentlich (Beginn 7.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Advanced Composition and Sound Design for Film and Games) und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games II). Nach Rücksprache offen für alle Studierenden und Gasthörer*innen.

Mit diesem Kurs möchte ich das Experimentieren und die Weiterentwicklung einzelner und individualisierter Stile fördern. Wir konstruieren und kritisieren Musik aus einer breiten Palette von traditionellen und experimentellen Quellen.

Zeitgeist not Found – Reading & Listening Sessions (Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik)

Jia Liu

Mo 14.30 – 16.00 | MUT, 206
14-täglich (Beginn 12.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. und 3. Semester. Offen für alle Interessierten. (Modul: Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik) und als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft.

Gemeinsam wird gelesen, zugehört und diskutiert. Wir fragen uns: Was ist die künstlerische Aktualität der Musikinformatik?

Digital Sound and Digital Interfaces 1

Luís A. Pena

Do 10.00 – 13.00 | online
14-täglich (Beginn 29.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression). Kann als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft und Komposition belegt werden.

In Digital Sound for Digital Interfaces werden, neben kleinen Übungen, die theoretischen Grundlagen eines digitalen Instruments vermittelt. Literatur über Gesture Control, Human-Computer-Interaction und Mapping u. A. von Autoren wie Wanderley, Miranda und Magnusson werden kritisch analysiert und diskutiert.

Custom Sensors for Sonic Interaction 1

Luís A. Pena

Blockseminar | MUT, 206
Fr 6.11., Sa 7.11., Fr 11.12., Sa 12.12. 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression). Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft und im Studiengang Komposition belegt werden.

Der Fokus der Veranstaltung liegt auf der Herstellung eines digitalen Instruments mithilfe von Mikroprozessoren (wie z. B. dem BelaBoard) und Sensoren. In zwei intensiven Blockseminaren werden die Grundlagen der Programmierung mit dem BelaBoard gezeigt.

Seminare

Technische und gestalterische Grundlagen der Medienproduktion

Prof. Maximilian Richter

Blockseminar | MUT, 206
Do 1.10., Mo 5.10 und Fr 9.10., 9.30 – 18.00

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse).

"Film verstehen": Neben dem Erwerb der Fähigkeit eines souveränen und reflektierten Umgangs mit professioneller Videotechnik, wie sie das ComputerStudio zur Verfügung stellt, liegen die Schwerpunkte auf den grundlegenden Elementen der Videogestaltung. Ausgehend der eigenen Wahrnehmung: Bildaufbau, Bewegung des Bildes – Bewegung im Bild, Filmtone, Montage, Planung und Konzept, Dreh, Filmanalyse.

Interpretation und Aufführungspraxis (Live-)Elektronischer Musik und Computermusik

Sebastian Schottke

Mi 17.30 – 20.30 | MUT, 206
14-täglich (Beginn: 14.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab dem 3. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik) und MA Zeitgenössische Musik und Komposition.

Im Zuge der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken der (Live-)Elektronischen Musik werden verschiedenen Konzepte, Methoden und Techniken erarbeitet. Dabei werden insbesondere auch Fragen der Aufführungspraxis zwischen technischer Realisation und Interpretation berücksichtigt.

Musikalische Anwendungen der symbolischen Programmierung 1 (MASP 1)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Do 16.00 – 17.30 | K10, 208 und online
14-täglich (Beginn 15.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Symbolische Musikprogrammierung) sowie Musiktheorie und Komposition.

Das Seminar befasst sich mit Analyse, Repräsentation, Generierung und Verarbeitung von symbolischen Musikdaten. Praxisbezogene, musikalische Anwendungen erlernter Programmierkonzepte werden anhand der Umsetzung teils historischer Beispiele aus der algorithmischen und computer-gestützten Komposition innerhalb der visuellen Programmierungsumgebung OpenMusic studiert, implementiert und teils erweitert. Themenbereiche umfassen u. a. statistische Verfahren, Zelluläre Automaten und Maschinelles Lernen.

Ergänzung und Vertiefung der Vorlesung "Symbolische Programmierung mit Common Lisp" (SPCL). Anwendungen werden in Form von Beispielen und Übungen in der visuellen Programmierungsumgebung "OpenMusic" (OpenMusic 6.x/OM#) realisiert [1, 2].

Voraussetzung ist der Abschluss des Moduls Grundlagen des Programmierens. Wünschenswert: Vorerfahrung mit OpenMusic, LISP-Dialekten oder ähnlichen (funktionalen oder objektorientierten) Sprachen.

[1] <https://openmusic-project.github.io/openmusic/dev/index>

[2] <https://cac-t-u-s.github.io/om-sharp/>

Symbolische Klangverarbeitung und Analyse/Synthese (SKAS)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Do 13.00 – 14.30 | K10, 309 und online
wöchentlich (Beginn 15.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Visuelle Programmierung der Klangverarbeitung und räumlichen Synthese). Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft und in den Studiengängen Komposition und Musiktheorie belegt werden.

Digitale Musikrepräsentationen lassen sich entlang eines Kontinuums anordnen, welches durch zwei Extreme typisiert ist: Auf höchster Ebene ein System musikalischer Symbole als Hochsprache, die von Musikern interpretiert wird; z.B. eine Partitur, dessen atomares Element die „Note“ ist. Auf tiefster Ebene die Beschreibung konkreten Klangs als Signal; eine phänomenologische Repräsentation des Artefakts eines akustischen Prozesses, dessen atomares Element das numerische „Sample“ einer Zeitreihe ist.

In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit der Erforschung des Spannungsfelds zwischen diesen Extremen, unter der Fragestellung wie Klangphänomene abstrahiert und als symbolisches Material algorithmisch-strukturellen Formbildungsprozessen zugänglich gemacht werden können.

Wir werden Analyse-, Verarbeitungs- und Syntheseprozesse hauptsächlich mit der Bibliothek OM-SoX [1] für die Kompositions- u. Programmierungsumgebung OpenMusic [2] entwickeln. Ausgehend von der funktionalen Implementierung klassischer Klangbearbeitungsprozesse, schreiten wir fort zur symbolischen Kontrolle komplexer Syntheseanwendungen, wie z.B. Source-filter, granulare, und feature-basierte Verfahren.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Modul Symbolische Musikprogrammierung oder Absprache mit der Lehrkraft vor Semesterbeginn. Es ist vorbehalten erforderliche Vorkenntnisse bzw. Testate zu Beginn der Lehrveranstaltung zu erfassen.

[1] <https://sourceforge.net/projects/omsox>

[2] <https://github.com/openmusic-project/openmusic>

Kreativität und Künstliche Intelligenz

Prof. Dr. Christoph Seibert

Mi 11.00 – 12.30 | K10, 208
wöchentlich (Beginn: 14.10.)

Für Studierende im Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester. Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer*innen (Modul: Philosophische und ästhetische Aspekte der Musikinformatik).

Technologien, die unter dem Begriff der künstlichen Intelligenz subsumiert werden, sind längst Bestandteil musikbezogener und künstlerischer Praktiken. Künstliche Intelligenz wird im Zuge der Generierung von Stilkopien oder originären Kunstwerken eingesetzt, dient als Partnerin und Impulsgeberin im Rahmen ko-kreativer Prozesse oder ist mit ihren Potentialen und Gefahren Gegenstand einer kritischen Auseinandersetzung, die auch künstlerisch artikuliert wird.

Gerade in jüngster Zeit mehrten sich düstere Prognosen einer sehr nahen Zukunft und erste empirischen Studien versuchen individuelle und gesellschaftliche Effekte des Einsatzes künstlicher Intelligenz auf menschliche Praktiken und Kulturtechniken in den Blick zu nehmen. In welcher Weise betrifft dies die künstlerische Praxis und den Kunstbegriff? Was bedeutet das für unserer Vorstellung von Kreativität und Autonomie? Inwieweit erscheint es noch vertretbar KI in der Kunst kritisch oder gar affirmativ einzusetzen?

Einzelne Sitzungstermine erhalten zusätzliche Impulse durch Kurzreferate von Studierenden.

Seminare

Mathematical Foundations of Music Processing

Christophe Weis

Mo 9.30 – 11.00 | K10, 208
wöchentlich (Beginn 12.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Music Processing). Kann als Wahlfach in den BA- und MA-Studiengängen belegt werden.

Dieses Seminar bietet einen Überblick über die Mathematik, die im Rahmen des Music Processings, der Audio-Signalverarbeitung und des Machine-Learnings benötigt wird. Es richtet sich an alle Studierende, die ihr Verständnis für die mathematischen Begriffe, die in der Musikinformatik von wesentlicher Bedeutung sind, vertiefen möchten – sowie an alle, die einen theoretischen Einblick in verschiedene Konzepte der Analysis, der Algebra oder der Wahrscheinlichkeitstheorie bekommen wollen.

Anmeldung bei: christopheweis@hotmail.fr

Von der Elektronischen Musik zur experimentellen Populären Musik 1

Prof. Dr. Heiko Wandler

Mi 14.30 – 16.00 | MUT, 206
wöchentlich (Beginn 7.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Geschichte und Ästhetik der Populären Musik). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Nach Absprache offen für Studierende anderer Studiengänge und Gasthörer*innen.

In dieser Vorlesung mit einem anschließenden Seminar wird die Populäre Musik am Beispiel ausgewählter Genres wie etwa Rock'n'Roll, Soul, Rock und Metal unter historischen, soziokulturellen, klanglichen und technologischen Aspekten untersucht. Vertieft behandelt wird auch Populäre Musik, die experimentellere Ansätze verwirklicht. Themen der Popular Music Studies werden an geeigneten Stellen in Grundzügen vorgestellt, um die Terminologie und Merkmale dieses Bereichs und den Stand der Forschung zur Populären Musik aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse von Musikbeispielen bzgl. der Rhythmik und Metrik sowie auf der Gestaltung des Klangbilds bzw. der Musikproduktion im Tonstudio und dem Klangideal der Populären Musik. Im Seminar werden Analysen von Musiktiteln aus dem Bereich der Populären Musik als Referate präsentiert und diskutiert.

Analyse Populärer Musik

Prof. Dr. Heiko Wandler

Mo 12.30 – 14.00 | MUT, 206
wöchentlich (Beginn 12.10.)

Kann als Wahlfach und im Musikwissenschaftlichen Vertiefungsbereich in den BA-Studiengängen im 3. und 5. Semester und in den MA-Studiengängen belegt werden. Nach Absprache offen für Studierende anderer Studiengänge und Gasthörer:innen.

In diesem Seminar werden Analysen aus dem Bereich der Populären Musik – von experimentellen Formen bis hin zu kommerziellen Produktionen – vorgestellt und diskutiert. Der Schwerpunkt liegt auf rhythmischen, produktionstechnischen und klanglichen Analysen sowie auf automatisierten computergestützten Analysen, es können zusätzlich auch weitere Themen aus dem popkulturellen Kontext vorgeschlagen und behandelt werden.

Immersive 3D-Environments und AI als Werkzeug

Alexander Stublic

Einführung Di 13.10., 18.00 – 19.30 | online
weitere Termine nach Absprache

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik und BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab dem 3. Semester. Offen für alle Interessierten.

Vier Jahre nach der Revolution im Sinne einer Demokratisierung von Bilderzeugung durch Open-Source-Modelle stehen wir am Rande einer nächsten enormen Beschleunigung und weiterhin ungelösten Kontroversen. Ein kritischer Blick soll auf die neuen Möglichkeiten geworfen werden, sowohl in Bezug auf Musik-/Bildkonzeptionen als auch auf eine kommende Reformation fast aller Arbeitsweisen inklusive 3D-Environments, die im Folgenden für den Kurs beschrieben werden.

Es wird eine Einführung in die AI-Produktion / Prompting gegeben und eigene Projekte können gestartet oder begleitet werden.

In den letzten 2 Jahren hat sich die Entwicklungsgeschwindigkeit von Virtual Reality (VR) und Mixed Reality (MR) mangels neuartiger Technologie und Inhalte verlangsamt und in Richtung Augmented Reality (AR) bewegt, welche sich dieses Jahr mit Wearables (AR-Brillen) gerade etabliert.

Es ist abzusehen, dass AI in Kürze auch Inhalte für AR/VR und MR produzieren wird; was voraussichtlich zu einer Revitalisierung des Genres führt - ähnlich wie die Erzeugung von 3D-Modellen teilweise schon von der AI übernommen werden kann. Unterstützende AI-Agenten beginnen weiterhin die Arbeitsweisen zu verändern.

Es soll ein Einblick in neue Gestaltungsmöglichkeiten mit VR/AR und Game-Engine aus dem Winkel von Videokunst/Kunstgeschichte gegeben und Konzepte für eine eigene Annäherung an das Thema auch in Projektform erarbeitet werden. Gleichzeitig soll ein weiterer Einblick in die Bild-/Video-/3D-Generation durch AI-Algorithmen vorgenommen werden, welche sich mit größter Geschwindigkeit in allen digitalen Gestaltungsbereichen ausbreiten.

Ankündigung zur Einführung:

Einführung per Videostream, 13. Oktober 2026, 18.00 Uhr (BigBlueButton: <https://bbb.hfm.eu/rooms/cgq-1jk-mcm-qve>)

Anmeldung wegen anschließender Terminfindung erforderlich bei: alexander@stublic.de

Creative Coding Lab

Michele Samarotto

Fr 13.00 – 16.30 | MUT, 206
14-tägig (Beginn 16.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Advanced Creative Coding) und in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Module: Kreatives Programmieren II und III). Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

Das Creative Coding Lab ist ein offenes Format zur gemeinsamen aktiven Erkundung und Vertiefung verschiedener Themenfelder der kreativen Programmierung, der Computermusik und der Medienkunst. In seiner vielfältigen Gestalt – mal Workshop, mal Hackerspace, mal Show & Tell, mal Exkursion – bietet es sowohl Möglichkeit zum Austausch als auch zum Blick über den Tellerrand der am Institut behandelten Werkzeuge und Medien hinaus. Der Ablauf der Veranstaltung wird zu Anfang des Semesters in der Gruppe diskutiert. Der offenen Form der Veranstaltung entsprechend, können einzelne Termine in die Abendstunden oder auf das Wochenende fallen.

Weitere Veranstaltungen

Fächerübergreifendes Projekt: Motion-Capture-Performance und Echtzeitklang

Prof. Dr. Marc Bangert

Workshoptage: Fr 6.11. und Di 8.1., 8.00 – 17.00 | MUTProbe 1

Interdisziplinär für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik, Oper, MusikTheaterRegie, Komposition, Zeitgenössische Musik und Improvisation.

Begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung spätestens zu Semesterbeginn erforderlich bei: bangert@hfm.eu

Studienprojekte Musikprogrammierung

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Mo 15.30 – 17.00 | K10, 309 und online
14-täglich (Beginn 12.10.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik und BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab dem 5. Semester nach Absprache.

Individuelle künstlerische/wissenschaftliche Studienprojekte mit Schwerpunkt Programmierung werden nach Absprache unter Betreuung des Dozenten in Eigenverantwortung erarbeitet. Besondere Beachtung finden hierbei Fragestellung und Methodik sowie Kontextualisierung im aktuellen Arbeitsfeld.

Übungen und Tutorate

Übung zu Audio- und Studiotchnik

Moyie Roller & Charlotta Schilling

Di 14.00 – 15.30 | MUT, 206
wöchentlich (Beginn 13.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Audioproduktion).

Übung zu Grundlagen des Programmierens 1: Python

Mihnea Andree

Mo 14.00 – 15.30 | MUT, 215
wöchentlich (Beginn 12.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

Übung zu Technische und gestalterische Grundlagen der Medienproduktion (Adobe Premiere)

David Tanner

Mo. 14.00 -16.00 IK 10 Raum 208
wöchentlich I (Beginn: 12.10)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse).

Übung zu Kreatives Programmieren 1: Max/MSP

Nicholas Ascher-Bonfiglio

Mo 16.00 – 17.30 | MUT, 206
wöchentlich (Beginn 13.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I).

Übung zu Kreatives Programmieren 3: Super Collider

Edward Berndt

Mo 18.00 – 19.30 | K10, 309
wöchentlich (Beginn: 12.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II).

Übung zu Methoden der empirischen Musikforschung 1

Daniel Höpfner

Fr 10.45 – 12.15 | K10, 208
wöchentlich (Beginn: 9.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I), im Studiengang MA Musikinformatik im 1. Semester zur Nachholung der Voraussetzungen für das Modul Cognitive Neuroscience of Music.

Übung zu Programmieren in C++/JUCE

Nikolas Reitzig

Do 16.30 – 18.00 | K10, 309
wöchentlich (Beginn: 15.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Übung zu Computergestützte Musikforschung 1

Joanna Friedrich-Sroka

Di 18.00 – 19.30 | K10, 309
wöchentlich (Beginn: 13.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Musikwissenschaft

Wissenschaft ist eine besondere Form von Neugierde, die professionelle Suche nach Antworten auf die Vielzahl faszinierender Fragen, die sich aus einer neugierigen Beschäftigung mit den Phänomenen der jetzigen und der vergangenen Welt ergeben. Musikwissenschaft in Karlsruhe heißt vor allem: Wege eines historischen Verständnisses von Musik zu eröffnen, wobei „historisch“ die jüngste Vergangenheit miteinschließt.

Vorlesungen

Musik im globalen Kalten Krieg

Prof. Dr. Janina Müller

Mi 11.15 – 12.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn 14.10.)

Offen für alle Studierenden. Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftlicher Vertiefungsbereich 1. bis 3. Studienjahr) und MA Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II).

Als globaler Konflikt von gesellschaftlicher und kultureller Tragweite stellt der Kalte Krieg die Musikgeschichtsschreibung vor besondere Herausforderungen. Während sich die Geschichtswissenschaft zunächst auf die Supermächte USA und Sowjetunion konzentrierte, hat das jüngere Feld der Cold War Studies den Blick vom Zentrum auf die politische Rolle kleinerer Staaten innerhalb des westlichen und östlichen Bündnissystems gelenkt und damit die Grenzen von Nation und Nationalgeschichte zugunsten einer globalen Perspektive überschritten.

Die Vorlesung unternimmt den Versuch, eine politische Musikgeschichte des Kalten Kriegs zu entwerfen, die diese Anregungen aufnimmt und weiterdenkt. Sie beleuchtet dabei u.a. die Entstehung der elektronischen und experimentellen Musik, die Rolle von Popmusik und Film im Kontext atomarer Propaganda und Paranoia, die „Neue Welle“ in China und den musikalisch-kulturellen Austausch im Zeichen von Diplomatie und Wettstreit. Darüber hinaus werden musikhistoriographische Debatten im Kontext ost-westlicher Wissenschaftstraditionen thematisiert und neue Ansätze der Musikgeschichtsschreibung vorgestellt.

Heinrich Schütz und die Musik des 17. Jahrhunderts

Dr. Christian Schaper

Do 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn 15.10.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Im gegenwärtigen Musikleben steht Heinrich Schütz nach wie vor auf dem Programm. Das ist keineswegs selbstverständlich, auch nicht für einen der bedeutendsten Komponisten des 17. Jahrhunderts: Schütz' Musik steht noch vor der Schwelle zur Dur-Moll-Tonalität; ihre Texte sind oft nur im Kontext einer heute befremdlich anmutenden frühbarocken Theologie wirklich zu verstehen; und die musikalische Rhetorik der sogenannten Figurenlehre wird in der Wissenschaft inzwischen kontrovers diskutiert. Die Vorlesung versucht eine Verortung Schütz' in den musikalischen, sozialen und politischen Strömungen des 17. Jahrhunderts und strebt dabei einen Überblick über das Œuvre des ‚Musicus poeticus‘ an – von den Italienischen Madrigalen bis zum Schwanengesang.

Vorlesungen

Instrumentenkunde und Akustik 1

Alwyn Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 14.30 – 16.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 14.10.)

Für alle Studierenden, die Instrumentenkunde als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft.

Seminare

Genderfragen und Queerness in der Musik. Zwischen Identität, Transformation und Klangexperiment: Die Oper *Orlando* von Olga Neuwirth und Catherine Filloux (nach einem Roman von Virginia Woolf)

Dr. Carola Bebermeier

Blockseminar

Mi 14.10., 10.00 – 12.00 | MUT, 206

Di 10.11 und Di 22.12., 10.00 – 16.00 | K10, 208

Di 26.1., 10.00 – 12.00 | K10, 208

Für alle Studierenden.

Was bedeutet Gender in der Musik – und wie kann das Musiktheater queere Perspektiven hörbar/sichtbar machen? Das Seminar widmet sich der 2019 in Wien uraufgeführten und 2026 in Deutschland erstaufgeführten Oper *Orlando* von Olga Neuwirth und Catherine Filloux, nach dem bekannten Roman von Virginia Woolf. Im Zentrum stehen Fragen nach Gender, Identität, Körperlichkeit und gesellschaftlicher Normierung – ebenso wie die musikalischen und szenischen Mittel, mit denen zeitgenössisches Musiktheater diese Themen verhandelt.

Ausgehend von theoretischen Ansätzen der Gender und Queer Studies werden zentrale Szenen und musikalische Strukturen der Oper analysiert sowie deren kulturhistorische und gesellschaftspolitische Kontexte diskutiert. Das Seminar verbindet musikanalytische, kulturwissenschaftliche und medientheoretische Perspektiven und bietet eine vertiefende Auseinandersetzung mit aktueller Opernästhetik sowie Fragen nach der Rolle der Oper als Medium gesellschaftlicher Reflexion im 21. Jahrhundert.

Anmeldung bei: bebermeier@hfm.eu

„Flow my tears“ – Musik zur Trauer. Klang, Emotion und Kulturgeschichte

Dr. Carola Bebermeier

Mi 14.15 – 17.15 | Schloss Gottesaue, Hörsaal

14-täglich (Beginn: 14.10.), **Termin am Mi 23.12. verlegt auf Mo 21.12. 14.30 – 17.30**

Offen für alle Studierenden. Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Dialoge).

Seit den frühesten Kulturen begleitet Musik den Umgang mit Tod und Verlust. Sie gestaltet Rituale des Abschieds, prägt kollektive Erinnerungen und formt zugleich unsere Vorstellungen von Emotionen. Das heißt, dass Trauermusik nicht nur den Ausdruck von Gefühlen ermöglicht, sondern sie ebenso prägt. Bestimmte musikalische Formen wurden hierbei historisch mit Trauer verbunden und kulturell erlernt. Die Emotionsgeschichte zeigt zudem, dass Trauer weder ein zeitloses Phänomen ist, noch überall gleich empfunden und ausgedrückt wurde und wird.

Das Seminar untersucht Trauermusik aus kultur- und emotionsgeschichtlicher Perspektive: Wie veränderten sich musikalische Ausdrucksformen von Trauer im Laufe der Geschichte? Wie wandelte sich das Verständnis von Trauer zwischen religiöser Ordnung und individuellem Empfinden? Anhand ausgewählter Werke — von liturgischen Traditionen bis zu den *Kindertotenlieder* Gustav Mahlers und dem *War Requiem* Benjamin Britzens — verfolgen wir die historische Entwicklung musikalischer Trauerpraktiken und ihrer emotionalen Bedeutungen.

Seminare

Einführung in musikwissenschaftliche Arbeitstechniken

Liv-Berit Heinz

Do 16.00 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
14-tägig (Beginn 15.10.)

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft und Musikjournalismus 1. Semester
(Modul: Einführungsmodul Musikwissenschaft).

Einführung in die Musikwissenschaft

Dr. Christian Schaper

Do 9.15 – 10.45 | Hörsaal
wöchentlich (Beginn 15.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft und Musikjournalismus 1. Semester
(Modul: Einführungsmodul Musikwissenschaft).

Musik beschreiben, zu verstehen versuchen, über sie nachdenken und sprechen: das sind Zugänge zur Musik, die – anders als das Musizieren selbst – in die Domäne der Musikwissenschaft gehören. Eine erste Orientierung über die verschiedenen Möglichkeiten, sich mit Musik theoretisch zu beschäftigen, soll diese Einführung in das Fach Musikwissenschaft bieten: Wie (und warum) schreiben wir Musikgeschichte, beschäftigen wir uns mit Komponist*innen-Biographien, analysieren wir Werke der Musik, hören und vergleichen wir Aufnahmen? Welche gesellschaftlichen und kulturellen Kontexte und Praktiken sind dabei relevant? Was sind die grundlegenden Inhalte, Methoden und Kompetenzfelder des Fachs? Diesen Fragen werden wir an Beispielen aus verschiedensten Bereichen der Musikgeschichte nachgehen.

Obligatorische Begleitveranstaltung ist das Seminar „Einführung in musikwissenschaftliche Arbeitstechniken“.

Geschichte hören: Musik zwischen Revolution, Restauration und Nationsbildung

Dr. Janina Müller

Di 14.00 – 15.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn 13.10.)

Offen für alle Studierenden. Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftlicher Vertiefungsbereich 1. bis 3. Studienjahr und Dialoge) und MA Musikwissenschaft (Module Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II).

Die Jahre von 1789 bis 1830 waren geprägt von Revolution, napoleonischer Herrschaft und der Neuordnung Europas nach 1815. Forderungen nach Freiheit und Teilhabe standen der Wiederherstellung monarchischer Ordnungen gegenüber. Zugleich wurden Volk und Nation zu zentralen Bezugspunkten kollektiver Identität. Das Seminar untersucht, wie die Musikkultur der Zeit mit diesen politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen verwoben war. Dabei spannen wir den Bogen von der revolutionären Liedkultur Frankreichs und deren Transformation auf der Opernbühne über Beethovens Schaffen zwischen Revolution und Wiener Kongress bis hin zur Wiederaufführung von Bachs Matthäuspassion im Jahr 1829 als nationalem Ereignis.

Neue Musik und Postkolonialismus

Dr. Janina Müller

Di 16.00 – 17.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn 13.10.)

Offen für alle Studierenden. Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftlicher Vertiefungsbereich 1. bis 3. Studienjahr und Musikgeschichte III) und MA Musikwissenschaft (Module Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II).

Wie lässt sich Neue Musik in einer global verflochtenen Welt verstehen? Wie können postkoloniale Perspektiven in die Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts einfließen? Ist es sinnvoll, mit Blick auf zeitgenössische Musik, Hörpraktiken und akademische Curricula von Dekolonisierung zu sprechen, und was bedeutet das konkret?

Diesen Fragen gehen wir anhand ausgewählter Texte nach und setzen uns mit zentralen Begriffen und Denkansätzen des Postkolonialismus auseinander. Ziel ist es, einen gemeinsamen theoretischen Horizont zu entwickeln, der als Grundlage für die Beschäftigung mit Neuer Musik in globalen Kontexten dient.

Darauf aufbauend untersuchen wir, wie koloniale Vergangenheiten Komposition, Hörkontexte und musikalische Wissensproduktion prägen. Wir beschäftigen uns mit Hybridität und interkulturellem Komponieren als Prozessen musikalischer Begegnung, in denen unterschiedliche Traditionen und Praktiken aufeinandertreffen, sich verbinden und transformieren. Schließlich untersuchen wir musikalische Aufführungen als Räume postkolonialer Reflexion und nehmen Machtstrukturen in den Institutionen der Neuen Musik in den Blick.

Einführung in die Soundscape-Forschung

Dr. Janina Müller

Blockseminar
Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.
Vorbereitung: Fr 23.10., 14.00 – 16.00 | online

Offen für alle Studierenden. Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftlicher Vertiefungsbereich 1. bis 3. Studienjahr) und MA Musikwissenschaft (Module Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II).

Den Begriff „Soundscape“ prägte der kanadische Komponist und Klangforscher R. Murray Schafer Ende der 1960er Jahre im Rahmen seines World Soundscape Project und legte damit den Grundstein für die akustische Ökologie als eigenständiges Forschungsfeld. Seither wurde das Konzept in unterschiedlichen Disziplinen aufgegriffen, darunter der Musikwissenschaft, den Sound Studies sowie der Medien- und Geschichtswissenschaft, und in je eigene theoretische und methodische Zusammenhänge übersetzt. Ausgehend von Schafer beleuchtet das Seminar verschiedene Bereiche der Forschung: Wir untersuchen Soundscape als kompositorisches und klangkünstlerisches Verfahren, die Konstruktion urbaner historischer Klangräume in Film und Radio, akustische Schauplätze von Krieg sowie virtuelle Soundscapes in Videospielen. Ergänzt wird das Seminar durch einen Besuch von Marco Barottis Installation *Coral Sonic Resilience* (2025) am ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe.

Anmeldung bei: janina.mueller@hfm-karlsruhe.de.

Seminare

Quellenkunde und (Digitale) Musikedition 1

Dr. Stefan König

Mi 9.30 – 11.00 | K10, 309
wöchentlich (Beginn 7.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Quellenkunde und Digitale Musikedition).
Kann als Wahlfach in den BA/MA-Studiengängen belegt werden.

Das Seminar vermittelt den Umgang mit musikalischen Quellen (Handschriften sowie Drucken). Im Folgenden werden die Grundlagen einer wissenschaftlich-kritischen Edition gemeinsam an ausgewählten Notentexten erarbeitet, von der Quellenkollation bis zum Kritischen Bericht. Das Seminar bietet darüber hinaus Einblicke aktuelle digitale Editionsprojekte.

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Vorbereitung Masterarbeit 1)

Dr. Philipp Pelster

Fr 13.00 – 16.00 | Hörsaal, Schloss Gottesaue
14-täglich (Beginn 10.10.)

Für Masterstudierende in Instrumental- und Vokalfächern.

Anmeldung bei: mail@philipp-pelster.de

Vorbereitung Masterarbeit 2

Dr. Philipp Pelster

Termine und Ort nach Absprache.

Für Masterstudierende in Instrumental- und Vokalfächern.

Anmeldung bei: mail@philipp-pelster.de

Musiktheorie und Gehörbildung

Tonsatz/Analyse/Gehörbildung 1

Haosi Howard Chen

Fr 8.30 – 12.00 | MUT, 215
wöchentlich (Beginn 9.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Musiktheorie I). Nach Absprache offen für alle interessierten Studierenden des Instituts für Musikinformatik/Musikwissenschaft.

Analyse/Gehörbildung 3

Haosi Howard Chen

Mo 9.15 – 10.45 | Fany-Solter-Haus 016/017
wöchentlich (Beginn 12.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Musiktheorie II).

Seminare

Tonsatz 3

Haosi Howard Chen

Di 9.00 – 10.00 | Fany-Solter-Haus 016/017
wöchentlich (Beginn 6.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Musiktheorie II).

Tutorate Musiktheorie

Cajus Grabmeier & Thomas Doyeong Kim

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft (Modul: Musiktheorie I und II).
